

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft des Kantons
Glarus**

Band (Jahr): **22 (2021)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Im Jahr 2018 hat die Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus (NGG) unter der Mitwirkung mehrerer Artspezialistinnen und -spezialisten die Artenvielfalt im Gebiet Fryberg Kärpf untersucht. Dabei kamen eine grosse Fülle von Ergebnissen zusammen.

Der vorliegenden Band 22 der Mitteilungen der NGG zeigt in einem ersten Teil die vollständigen Ergebnisse und Artenlisten zu allen untersuchten Artengruppen auf.

Der zweite Teil des Bandes ist der Geologie gewidmet. Prof. Dr. R. Hantke behandelt in zwei Beiträgen verschiedene eiszeitliche Prozesse in den Alpen, vor allem auch im Glarnerland.



**Naturforschende Gesellschaft
des Kantons Glarus, 2021**